

*Frau Bezirksbürgermeisterin Christel Simon  
Bezirksvertretung Oberbarmen*

Es informiert Sie Herr Wierzba  
Anschrift Rathaus Barmen  
Johannes-Rau-Platz 1  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202)  
Fax (0202)  
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de  
Datum 31.03.2015  
**Drucks. Nr. VO/1287/15**  
öffentlich

**Anfrage**

---

Zur Sitzung am 21.04.2015 Gremium  
**Bezirksvertretung Oberbarmen**

---

**Betreuungssituation und Bedarfsplanung für Kinder von 0-6 Jahren im Stadtbezirk Oberbarmen**

Große Anfrage zur Betreuungssituation und Bedarfsplanung für Kinder von 0-6 Jahren im Stadtbezirk Oberbarmen.

Die FDP in der Bezirksvertretung Oberbarmen bittet um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Für den Stadtbezirk Oberbarmen besteht ein Handlungsbedarf für Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 0 bis unter 3 Jahren und für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Welche Neubau- oder Erweiterungsplanungen gibt es über die im der Maßnahmenplanung bis zum Jahr 2025 genannten hinaus? Wie viele Plätze können so zusätzlich geschaffen werden? Welche Versorgungsquote für U3 und Ü3 kann so erreicht werden?
2. Welche Betreuungszeiten (einschließlich Früh- und Spätzeiten) werden in den Tageseinrichtungen in Oberbarmen, Wichlinghausen und Nächstebreck angeboten?
3. Welche Betreuungszeiten werden von den Eltern gewünscht?
4. Wie viele Kinder aus dem Stadtbezirk Oberbarmen werden in einer Einrichtung außerhalb des Stadtbezirks betreut?

5. Nach welchen Kriterien werden die Plätze vergeben? Wer entscheidet über die Aufnahme oder Ablehnung von Kindern in den Tageseinrichtungen?
6. Erhalten Eltern bei einer Ablehnung automatisch ein Alternativangebot oder müssen Eltern sich in möglichst vielen Einrichtungen auf die Warteliste setzen lassen um die Chancen für einen Kitaplatz zu erhöhen?
7. Hat die Verwaltung eine Übersicht darüber, wie viele Kinder in welchen Einrichtungen auf der Warteliste stehen?
8. Ist in Wuppertal die Einführung eines Online Angebotes für die Suche, Vergabe und Verwaltung von Betreuungsplätzen geplant? Wann ist mit der Einführung zu rechnen?
9. Wie geht die Stadt mit Flüchtlingskindern, die noch nicht schulpflichtig sind um? Erhalten diese Kinder einen Kitaplatz mit entsprechender Sprachförderung? In welchen Einrichtungen werden diese Kinder untergebracht?